

# BGer 8C 680/2021 vom 1. Februar 2022

Bundesgericht, 2022-02-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_680\\_2021](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_680_2021)

FR: TF 8C 680/2021 du 1 février 2022

IT: TF 8C 680/2021 del 1 febbraio 2022

## Regeste

Sozialhilfe | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

## Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)  
01.02.2022 8C 680/2021 (8C\_680/2021) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire  
Cour de droit social) 01.02.2022 8C 680/2021 (8C\_680/2021) Tribunale federale III Corte  
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 01.02.2022 8C 680/2021 (8C\_680/2021)

Sozialhilfe | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_680/2021 Urteil vom 1. Februar 2022 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführerin, gegen Stadt Zürich, vertreten durch das Sozialdepartement, Zentrale Verwaltung, Verwaltungszentrum Werd, Werdstrasse 75, 8004 Zürich, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 20. Juli 2021 (VB.2021.00358). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 25. September 2021 gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich vom 20. Juli 2021, in die Verfügung vom 28. Oktober 2021, mit welcher das mit der Beschwerde gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege wegen aussichtsloser Beschwerdeführung abgewiesen und eine Frist zur Leistung des Kostenvorschusses von Fr. 500.- angesetzt wurde, in die Verfügung vom 7. Januar 2022, mit welcher A. \_\_\_\_\_ zur Bezahlung des Kostenvorschusses innert einer Nachfrist bis zum 20. Januar 2022 verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde, in Erwägung, dass die an die von der Beschwerdeführerin in der Beschwerdeschrift angegebene Zustelladresse versendeten Verfügungen vom 28. Oktober 2021 und 7. Januar 2022 ungeachtet dessen, ob sie zur Kenntnis genommen worden sind, als rechtsgültig zugestellt gelten ( Art. 44 Abs. 2 BGG ), dass daher die Nichtleistung des Vorschuss innerhalb der gesetzten Nachfrist zu einem einzelrichterlichen Nichteintreten auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG führt ( Art. 62 Abs. 3 BGG ), dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der Einzelrichter: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, 3. Abteilung, und dem Bezirksrat Zürich schriftlich mitgeteilt. Luzern, 1. Februar 2022 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.